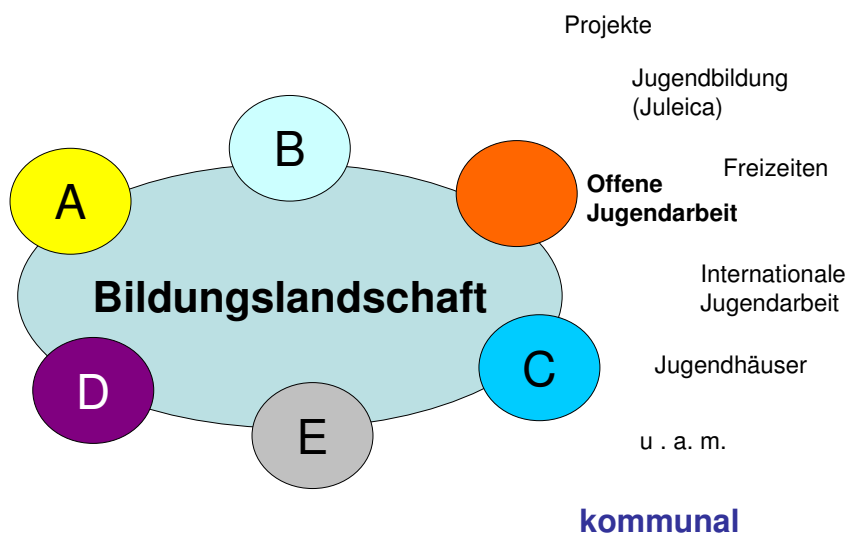


Der Beitrag der Jugendarbeit zur Gestaltung zukunftsfähiger Bildungslandschaften

Dr. Peter-Ulrich Wendt:
Offene (kommunale) Jugendarbeit
Kloster Loccum - 28. Sept. 2009

Zum Thema



„Aachener Erklärung“ (DST)

- Ausgangspunkt für Bildungsprozesse in den verschiedenen Lebensphasen ist die kommunale Ebene.
- Hier entscheidet sich Erfolg oder Misserfolg von Bildung, werden die Grundlagen für berufliche Perspektiven, gesellschaftliche Teilhabe und gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit einer Region gelegt.
- Die Städte prägen mit ihren vielfältigen Einrichtungen die Bildungslandschaft Deutschlands: Kindertagesstätten, Familienzentren, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Schulen, Volkshochschulen und zahlreiche Kultureinrichtungen sind Eckpfeiler der öffentlichen Infrastruktur in der Bildung.
- Die Städte sollten Bildung als zentrales Feld der Daseinsvorsorge noch stärker erkennen.

Leitbild des Engagements

- Individuelle Potentiale des Individuums und deren Förderung in der Lebensperspektive sind Ausgangspunkt für die Organisation von Bildungs- und Lernprozessen.
- **Kein Kind, kein Jugendlicher darf verloren gehen.**
- Die für die Bildung verantwortlichen Akteure arbeiten auf der Basis verbindlicher Strukturen zusammen: Familie, Kinder- und Jugendhilfe, Schule, Kultur, Sport, Wirtschaft etc.
- Eltern bzw. Familien werden als zentrale Bildungspartner einbezogen.
- Die kulturelle Bildung wird als wichtiger Teil ganzheitlicher Bildung einbezogen.

Zwei Kernbeiträge der Jugendarbeit

Offenheit gewährleisten	Zugang
	Freiwilligkeit
	Experiment
Teilhabe ermöglichen	Mitwirkung
	Partizipation

Dafür: Zwei Voraussetzungen

Fachlichkeit	Qualität
	Kompetenz
	Zweifel sind angebracht?
Solidität	Kontinuität
	Stabilität